

Streptokokken und Schwangerschaft

Bei 20 - 30 % der schwangeren Frauen finden sich Streptokokken der Gruppe B im Genitalbereich. Diese Bakterien sind normalerweise harmlose Besiedler der Vaginalschleimhaut. Schwangere können allerdings bei der Geburt das Neugeborene damit infizieren und schwere Neugeborenen-Infektionen wie Sepsis (Blutvergiftung), Pneumonie (Lungenentzündung) und Meningitis (Hirnhautentzündung) mit Spätschäden verursachen. Besonders bei unreifen Frühgeborenen ist die Sterblichkeit bei einer Infektion mit B-Streptokokken hoch.

Aus diesen Gründen hat die Gesellschaft der Deutschen Gynäkologen Empfehlungen zur Vorbeugung gegen diese sogenannte neonatale B-Streptokokkeninfektion gegeben.

Vorbeugung

Eine ausführliche Befragung sollte im Vorfeld durch Ihren Arzt erfolgen. Hatte eines Ihrer Kinder bereits einmal nach der Geburt eine B-Streptokokkeninfektion oder hatten Sie selbst einmal einen Harnwegsinfekt mit B-Streptokokken?



typische Kettenbildung der Streptokokken-Bakterien

Dann sollte unter der Geburt auf jeden Fall eine Gabe von Antibiotika erfolgen. Bei jeder Schwangeren zwischen der 35. und 36. Schwangerschaftswoche sollte eine Untersuchung auf Vorhandensein von B-Streptokokken durchgeführt werden. Hierzu braucht Ihr Arzt lediglich einen vaginalen bzw. anorektalen Abstrich zu entnehmen.

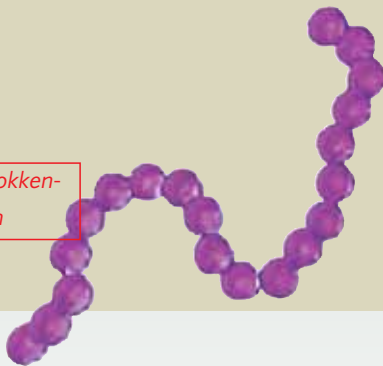
Therapie

Die Abstriche werden im Labor mittels einer bakteriologischen Kultur untersucht. Im Falle eines Nachweises dieser Bakterien wird der Schwangeren empfohlen, während der Geburt eine Behandlung mit Antibiotika wie Penicillin oder Ampicillin durchzuführen. Dadurch kann der überwiegende Anteil an Neugeborenen-Infektionen mit B-Streptokokken verhindert werden.

Eine Antibiotika-Therapie längere Zeit vor der Geburt ist nicht ratsam, da die B-Streptokokken in vielen Fällen nach Beendigung der Therapie wieder nachweisbar sind.

Teilen Sie es auch der Klinik oder Ihrer Hebamme mit, wenn bei Ihnen B-Streptokokken bei der Vorsorgeuntersuchung gefunden worden sind.

Streptokokken-Bakterien



Sicherheit wächst

Die Umsetzung dieser Maßnahmen hat in den USA dazu geführt, dass 4000 Neugeborene pro Jahr weniger an einer B-Streptokokkeninfektion erkranken und dass etwa 200 Todesfälle an Streptokokkensepsis vermieden werden konnten.



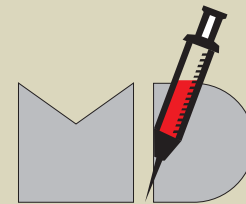
Wir beraten Sie gerne eingehend

Über diese und andere „Individuelle GEsundheitsLeistungen“ informieren wir Sie gerne und stellen Ihnen unverbindlich Ihr persönliches IGEL-Gesundheitsprogramm zusammen.

Praxisstempel:



Zuständig für Ihre Laboruntersuchungen:



MEDIZINISCH-DIAGNOSTISCHE
INSTITUTE

Sonnenburger Straße 70 · 10437 Berlin
Tel. 0 30/ 44 33 64 200 · Fax: 0 30/ 44 33 64 10

www.mdi-labor.de

MDI-2007/11 | © Medizinisch-Diagnostische Institute / Schutzgebühr: 2,00 €



IGEL

Individuelle GEsundheitsLeistungen

Streptokokken und Schwangerschaft



Denn wir wollen, dass Ihr Kind
gesund zur Welt kommt.

Vorsorge schützt!

IGEL helfen dabei.